

Ahl, Ingmar

"Leistung muss sich wieder lohnen" - oder eine Geburtsstunde der Hochbegabtenförderung

Hackl, Armin [Hrsg.]; Pauly, Claudia [Hrsg.]; Steenbuck, Olaf [Hrsg.]; Weigand, Gabriele [Hrsg.]: Werte schulischer Begabtenförderung. Begabung und Leistung. Frankfurt, M. : Karg-Stiftung 2012, S. 4-5. - (Karg-Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung; 4)



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Ahl, Ingmar: "Leistung muss sich wieder lohnen" - oder eine Geburtsstunde der Hochbegabtenförderung - In: Hackl, Armin [Hrsg.]; Pauly, Claudia [Hrsg.]; Steenbuck, Olaf [Hrsg.]; Weigand, Gabriele [Hrsg.]: Werte schulischer Begabtenförderung. Begabung und Leistung. Frankfurt, M. : Karg-Stiftung 2012, S. 4-5. - (Karg-Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung; 4) - URN: urn:nbn:de:0111-opus-90263

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.karg-stiftung.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

Inhalt

Editorial: »Leistung muss sich wieder lohnen« – oder eine Geburtsstunde der Hochbegabtenförderung <i>Ingmar Ahl</i>	4
Begabung und Leistung: Zur Einführung <i>Gabriele Weigand, Olaf Steenbuck, Claudia Pauly, Armin Hackl</i>	6
Begabungsbegriff und Leistung. Eine pädagogische Annäherung <i>Timo Hoyer</i>	14
Begabung und Lernen. Zur Entwicklung geistiger Leistungsunterschiede <i>Franz E. Weinert</i>	23
Zum Verhältnis von Begabung und Leistung <i>Ernst A. Hany</i>	35
Herausragende Leistungen durch Lust & Leidenschaft im Kreativen Feld <i>Olaf-Axel Burow</i>	41
Leistung heißt Kompetenzentwicklung <i>Klaus Amann</i>	48
Leistung gehört zur Schule wie das Mittagessen zum Kochen! Oder: Wie viel Mittagessen verträgt der Mensch? <i>Ursula Hellert</i>	51
Leistung in Konzepten der Hochbegabtenförderung <i>Richard Greiner, Ulrich Halbritter</i>	56
Reflexivität und Leistung <i>Claudia Pauly, Gabriele Weigand</i>	58
Sozialität und schulische Leistung. Überlegungen zu einem erweiterten Leistungsbegriff <i>Insa Martin, Annette von Manteuffel</i>	62
Autonomie und Leistung <i>Werner Esser</i>	67
Leistung und Hochbegabung. Überlegungen zu einem personalen Leistungsverständnis <i>Armin Hackl</i>	80
Impressum	87

Ingmar Ahl

»Leistung muss sich wieder lohnen« – oder eine Geburtsstunde der Hochbegabtenförderung

Mit dem Versprechen »Leistung muss sich wieder lohnen!« leitete Helmut Kohl 1982 einst die so genannte geistig-moralische Wende ein. Er traf damit den Nerv einer bürgerlichen Leistungsgesellschaft, deren kollektiver und individueller Wohlstand dem Leistungsprinzip geschuldet sein sollte. Im Klima jener Jahre beginnt in Deutschland auch die Auseinandersetzung mit dem Thema Hochbegabung und ihrer angemessenen Förderung. 1985 wird schließlich »Bildung & Begabung« gegründet – zwar auf Initiative des Stifterverbandes, doch finanziert auch aus Steuermitteln und gesteuert aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Hochbegabtenförderung in Deutschland also eine Frucht der »geistig-moralischen Wende«? Das griffe wohl zu kurz. Aber es ist auffallend, dass in der bildungspolitischen Rede und bildungspraktischen Realität seither die Hervorbringung von Leistung, ja gerade Hoch- und Spitzenleistung, weithin Ziel der öffentlichen schulischen und außerschulischen Hochbegabtenförderung ist. Leistung scheint der Leitwert der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher zu sein.

Und tatsächlich ist daran zunächst einmal nichts anrühlich. Doch geht oft genug auch in der Hochbegabtenförderung vergessen, dass die Hervorbringung von Leistung nicht Selbstzweck ist, sondern lediglich äußerer Indikator dafür, dass Kinder und Jugendliche ihre Begabungen entfalten können. Und was eine Leistung in den Kontexten der Hochbegabtenförderung sein kann, hat oft genug wenig mit dem schieren Ergebnis einer Aufgabe zu tun, deren Lösung erbracht oder übererfüllt wurde. Dass es sich bei Leistung sowohl aus begabungspsychologischer wie begabungspädagogischer Perspektive um einen zentralen Wert handelt, steht außer Zweifel. Nur was dieser gerade in den Kontexten der Hochbegabtenförderung wirklich umfasst, das bedarf dringend der Erörterung. Dass daher der Gadheimer Kreis – ein Kreis von Hochbegabungsexperten aus Praxis und Wissenschaft, der sich seit 2008 mit den Werten schulischer Begabtenförderung auseinandersetzt – prekären, problematischen Leistungsbegriffen der Hochbegabtenförderung nachgeht und diese durch personale, persönlichkeitsbildnerische Leistungskonzepte der Hochbegabtenförderung ersetzen möchte, liegt nahe.

Die Karg-Stiftung dankt allen Mitgliedern des Gadheimer Kreises, vor allem aber den Herausgebern sowie den Autorinnen und Autoren dieses Heftes! Dank ihres Engagements, die gemeinsamen Diskussionen für das Karg-Heft aufzubereiten und eigene Beiträge in die Diskussion einzubringen, ist erneut ein Heft möglich geworden, das einen wesentlichen Aspekt der Hochbegabtenförderung in gebündelter und eingehender Form auf die mit ihm verbundenen Wertsetzungen untersucht, damit relevante Fragen für

praktische Konzepte aufwirft und Antworten vorschlägt. Gabriele Weigand, Armin Hackl, Olaf Steenbuck und Claudia Pauly haben die Debatten im Gadheimer Kreis zum Thema Begabung und Leistung orientiert, die Ergebnisse gesichert und zur Publikation vorbereitet. Dieses Heft spiegelt ihren und der Karg-Stiftung Standpunkt gegenüber einer leistungsbezogenen Hochbegabtenförderung, ja gegenüber einem Bildungssystem, dem Leistung – oder besser Hochleistung – immer stärker Selbstzweck wird.

Frankfurt am Main, September 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Ahl', written in a cursive style.

Dr. Ingmar Ahl
Vorstand Karg-Stiftung